

Mainz, 22. Februar 2011

REDNET stellt aufregende Zukunft der Schul-IT in Mainz vor

Unterrichten mit Tablet-PCs / Warnsystem Schwarzes Brett / Nachhaltige Finanzierung

Pädagogisch sinnvolle Schul-IT stand im Mittelpunkt der neunten Mainzer IT-Akademie, die wieder zahlreiche Pädagogen und Entscheider von Bildungseinrichtungen und Kompetenzzentren ins Atrium Hotel in Mainz lockte. Neben zahlreichen zukunftsweisenden IT-Lösungen für Schulen, die unabhängige Aussteller auf dem Bildungsmarkt präsentierten, berichteten Referenten im Rahmen eines Expertenforums vom Nutzen der neuen Technik.

Vor allem der Vortrag von Oberstudienrat Andreas Rehner von der Kasseler Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule stieß auf große Aufmerksamkeit. Gerade die Pädagogen unter den Besuchern wollten wissen: Wie funktioniert der Unterricht mit dem Tablet-PC? „Wir haben ein Ausleihsystem in der Schule, so können alle Klassen die rund 30 Tablets flexibel nutzen. Besonders beliebt sind sie zur Recherche, für Präsentationen oder zum Veranschaulichen von Unterrichtsmaterial mit Hilfe von Videos und Apps“, berichtete Rehner. Seit einem Jahr nutze seine Schule bereits iPads für den Unterricht und Schüler wie Lehrer seien begeistert. Hauptgrund dafür sei die Niederschwelligkeit der Geräte – schnelle An- und Ausschaltzeiten sowie eine intuitive Benutzerführung.

Aber nicht nur die Anwendungsmöglichkeiten neuer IT interessierten die Besucher der IT-Akademie. Auch die Faktoren Betrieb und Sicherheit spielten eine große Rolle. „Schul-IT wird zunehmend komplexer. Durch die Professionalisierung und den ständigen Fortschritt brauchen Bildungseinrichtungen heute Profis, die sich um den unterrichtsgerechten und effizienten Betrieb der IT kümmern“, erklärte Sascha Müller vom Veranstalter REDNET. Eine Sicherung des Zugriffs auf die schulischen Netzwerke mit Schul-iPads, aber auch mit privaten Endgeräten wie Notebooks oder Smartphones, seien künftig unerlässlich. Die Anschaffung von Medien alleine sei einfach nicht ausreichend. „REDNET arbeitet eng mit ebenfalls rundum pädagogisch-orientierten Partnern zusammen, um ganzheitliche Lösungen anbieten zu können“, so Müller.

REDNET AG
Carl-von-Linde-Straße 12
55129 Mainz

Vorstand
Barbara Weitzel

Ansprechpartnerin Presse
Eva Schulte

T 0 61 31 . 250 62-145
F 0 61 31 . 250 62-199

eva.schulte@rednet.ag



Ein bewährtes ganzheitliches Konzept für Schulen stellte auch Leonard Harries von heinkingmedia vor: Bereits in 3.500 Schulen wird deutschlandweit die Kommunikation mit dem „Digitalen Schwarzen Brett“ genutzt. Harries wies im Besonderen auf Schnittstellen zur Schulhomepage und auf eine neue Smartphone-App hin, die Informationen für Schüler und Lehrer schnell und einfach zugänglich machen. Denn so seien alle wichtigen Informationen nicht nur auf Bildschirmen in Pausenhalle und Lehrerzimmer sichtbar, sondern sofort auch mobil verfügbar. Durch den Einsatz dieser Schnittstellen des „Digitalen Schwarzen Bretts“ würden zudem pro „Ausgabe“ oder Update im Vergleich zu bisherigen Einzellösungen bis zu einer halben Stunde Verwaltungsaufwand eingespart, sagte Harries.

Kurzportrait: REDNET AG

Die REDNET AG mit Hauptsitz in Mainz ist IT-Ausstatter für Behörden und Bildungseinrichtungen und wurde 2004 gegründet. Mittlerweile gehört das Unternehmen zu den 40 größten Systemhäusern in Deutschland. Der Kundenstamm umfasst vor allem öffentliche Auftraggeber im gesamten Bundesgebiet. Mit über 26,8 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2010 ist REDNET heute einer der erfolgreichsten IT-Händler in der Rhein-Main-Region. Weitere Informationen unter www.rednet.ag.